



**Bochum
vergibt**

FRITZ

26. – 29.11.2015

44. Fritz-Wortelmann-Preis der Stadt Bochum
für Figurantentheater und Puppenspielkunst

www.fidena.de

Veranstalter/Impressum

Deutsches Forum für Figurentheater
und Puppenspielkunst e.V.
Hattinger Straße 467
44795 Bochum
Tel.: 0234 / 47720
E-Mail: info@fidenade.de
www.fidenade.de

Förderer

Der Fritz-Wortelmann-Preis wird gefördert durch die Stadt Bochum, das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Sparkasse Bochum.

Wir danken allen Förderern und unseren Kooperationspartnern für die Unterstützung des Fritz-Wortelmann-Preises 2015!



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Sparkasse. Gut für Bochum. 

Konzept & Design

Oktober Kommunikationsdesign GmbH, www.oktober.de

Bildnachweise

Sofern nicht anders gekennzeichnet, liegen die Bildrechte bei den jeweiligen Gruppen.



Der **44. Fritz-Wortelmann-Preis** der Stadt Bochum setzt neue Maßstäbe. Erstmals wird der Wettbewerb in drei Kategorien vor drei Jurys ausgetragen: Die erwachsenen und die jungen Amateure treten gleichzeitig an, als neue Kategorie kommt der professionelle Nachwuchs dazu.

130 Mitwirkende werden 23 Wettbewerbsbeiträge in fünf Bochumer Spielstätten präsentieren. Sie durchlaufen Diskussionsrunden, essen gemeinsam, knüpfen Kontakte und feiern. Denn auch die Begegnung ist wichtiger Bestandteil dieses Wettbewerbs. Die Amateure können sich auf ein Preisgeld von jeweils 4000 Euro freuen, der professionelle Nachwuchs auf eine honorierte Einladung zum Festival Fidena und auf die neue Trophäe. Denn ein Wettbewerb, der solche Dimensionen annimmt, sollte auch einen entsprechenden Pokal haben. Unser Oskar ist natürlich ein »Fritz«, eine Original-Arbeit des Bochumer Bildhauers Christoph Platz.

Der neue Fritz-Wortelmann-Preis wäre nicht möglich ohne die Förderer und Sponsoren. Wir bedanken uns aufs Herzlichste und freuen uns enorm! Allen TeilnehmerInnen ein herzliches Willkommen, allen ZuschauerInnen viel Vergnügen, uns allen eine intensive gemeinsame Zeit!

Ihre Annette Dabs und das Team des dfp

PS: Die feierliche Preisverleihung am Sonntag, dem 29. November um 11 Uhr im Rathaus ist öffentlich. Musikalisch wird sie erstklassig aufgemischt von der Band ComboCombo. Seien Sie doch dabei, wenn Oberbürgermeister Thomas Eiskirch verkündet: »And the winner is ...«.

Kategorie

PROFESSIONELLER NACHWUCHS



Do, 26.11.2015, 18.30 Uhr

PRINZREGENTTHEATER



Absolventen des Studiengangs Figurentheater (Stuttgart)
»Selbstbildnis als Soldat«

100 Jahre Erster Weltkrieg

Für Erwachsene, Dauer: 40 Minuten

Inspiziert durch Ernst-Ludwig Kirchners »Selbstbildnis als Soldat«, entwickelten fünf Stuttgarter Absolventen eine expressionistische Collage. Die Marionetten bilden Duos mit den Spielern, die als Zeitzeugen auftreten. Sie sind ihr Pendant oder ihr Gegenentwurf: Eine Frau in wehenden Gewändern mit einer Marionette in einem viel zu großen Rüschenkleid. Die Inszenierung ist aus Improvisationen der Marionetten mit Material entstanden. Eine tragende Rolle spielt die Musik: Sie versetzt in die Zeit von Blandine Engerling oder Stravinsky.

Regie: Frank Soehle; Spieler: Hanna Malhas, Sascha Bufe, Iris Keller, Coline Petit, Eike Schmidt; Technik: Marius Alsleben

Do, 26.11.2015, 21.00 Uhr

Zeche 1



Foto: D. Heise

Manufaktor (Göttingen / Berlin) Fürchten

»Von einem der auszog das Fürchten zu lernen«
frei nach den Brüdern Grimm

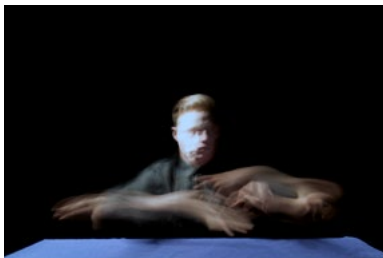
Für Menschen ab 10 Jahren, Dauer: 45 Minuten

Pierre, der orientierungslose Sohn eines Tischlers, beschließt, das Gruseln zu lernen. Alle sagen immer: Es gruselt mir. Aber ihm gruselt es nicht. Auf seiner Reise begegnet er Yoda, einem Gangster-Rap-König und weiteren Grusel-Gestalten. Andere Ebene: Die Puppenspieler Frida und Gildas verstehen sich zunächst nicht. Er vertritt einen anderen Figurentheater-Stil als sie. Sie müssen aber zusammenarbeiten, um Pierres Geschichte auf die Bühne zu bringen, die irgendwann ihre eigene wird. Referenzen der Inszenierung sind der Film »Blair Witch Project« und das Prager Schwarzlicht Theater.

Manufaktor kommen aus Berlin, alle Mitglieder sind Absolventen der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch, Studiengang Zeitgenössische Puppenspielkunst.
Regie: Mathias Becker; Spiel: Gildas Coustier, Friederike Miller; Dramaturgie: Tobias Sosinka
Eine Produktion von manufaktor_, dem Jungen Theater Göttingen und der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch, Abteilung Zeitgenössische Puppenspielkunst.

Fr, 27.11.2015, 12.00 Uhr

Rottstr5 Theater



Dekoltas Handwerk (Stuttgart)

SEANCE

Für Erwachsene, Dauer: 20 Minuten

Die Anwesenheit des Abwesenden, oft bricht sie so unmittelbar in unser Leben, dass wir uns selbst fremd erscheinen. Ob nicht »zweitweise« ein anderes Wesen in uns lebt, dem wir mehr gehorchen als uns selbst? Jan Jedenak beschwört in »Seance« in motivischen Kleinstsequenzen das Unsichtbare, welches wie ein Augenflimmern als unheimliche Präsenz zwischen den das Bühnengeschehen dominierenden Wechseln aus Licht und Dunkel in Erscheinung tritt.

Jan Jedenak ist Student des Studiengangs Figurentheater an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart.
Idee, Ausstattung, Spiel: Jan Jedenak; Künstlerische Betreuung: Florian Feisel;
Sounds: Maximilian Leistikow, Jan Jedenak

Fr, 27.11.2015, 17.30 Uhr

Zeche 1



Laura Oppenhäuser (Stuttgart)

Ich sehe was, was du nicht siehst

Ein Stück Kinderliebe

Für Erwachsene, Dauer: 30 Minuten

Ein Erwachsener, angetrieben von seiner großen Sehnsucht nach romantischer Liebe zu Kindern, bewegt sich auf dem Spielplatz seiner Vorstellung. Angeregt von Vladimir Nabokovs Roman »Lolita« und einer Recherchephase zum Thema Pädophilie ist die Arbeit ein Versuch, sich in die Gefühlswelt eines Pädophilen zu begeben – eine Welt voller Unsicherheiten und aufgestaunter Sehnsüchte. Mit einem nicht linear erzählten Spiel mit Mensch, Objekt und Figur nähert sich Laura Oppenhäuser einem polarisierenden gesellschaftlichen Tabu.

Laura Oppenhäuser ist Absolventin des Studiengangs Figurentheater an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart.

Idee, Ausstattung und Spiel: Laura Oppenhäuser; Künstlerische Betreuung: Alberto García Sánchez

Fr, 27.11.2015, 21.00 Uhr

Zeche 1

Foto: HP Franken & El CUCO Projekt



El Cuco Projekt (Köln, Berlin)
Serving Suggestion



Experimentelle Serviervorschläge

Für Erwachsene, Dauer: 45 Minuten

El Cuco Projekt experimentiert auf der Schnittstelle von Bildender Kunst und Choreographie und der kreativen, autonomen Kombination dieser Kunstformen. Menschliche Körper mit Tiermasken generieren Charaktere, die gleichzeitig Figur, Skulptur, Malerei und Cartoon sind.

Für das Duett »Serving Suggestion« (»Serviervorschlag«) arbeiten die Spieler an atmosphärischen Wechseln: von Tier zu Mensch und andersherum, extremen Wechseln in den Charakteren, der Handlung und den Erwartungen der Zuschauer.

Sonia Franken und Gonzalo Barahona arbeiten und kreieren seit 2014 gemeinsam mit El Cuco Projekt. Sonia Franken studierte Tanz in Rotterdam und Köln, Gonzalo Barahona studierte Bildende Kunst und Film/Animation in Santiago de Chile und Hamburg und promoviert jetzt an der Hochschule für Bildende Kunst in Hamburg.

Inszenierung und Spiel: Sonia Franken und Gonzalo Barahona

Sa, 28.11.2015, 12.00 Uhr

Rottstr5 Theater



Foto: Oliver Röckle

Winnie Luzie Burz (Stuttgart)

Epiphanie

Ein Moment Erhabenheit

Für Menschen ab 14 Jahren, Dauer: 20 Minuten

Die Zuschauer werden Zeuge eines Versuchs: Die Spielerin erklärt zu Beginn ihrer Performance, dass sie mit Hilfe ihres Technikers in 15 Minuten Erhabenheit erlangen will. Dazu bringt sie ihren Körper in typische Marienposen. Sie rezitiert ein lateinisches Marienantiphon («Regina Coeli») und kommt in einen Wechselgesang mit einer Campingwaschmaschine. Das Objekt reagiert sowohl auf die technischen und musikalischen Impulse, als auch auf die dialogischen Phrasen der Spielerin.

Winnie Luzie Burz ist Studentin des Studiengangs Figurentheater an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart.

Spiel: Winnie Luzie Burz; Musik: Johannes Treß; Künstlerische Betreuung: Florian Feisel

Sa, 28.11.2015, 16.00 Uhr

ROTTSTR5 Kunsthallen



Cie Yokai (Iris Keller / Violaine Fimbel, Stuttgart)
Altera Pars (die andere Seite)

Kultur formt Körper

Für Jugendliche und Erwachsene, Dauer: 30 Minuten

Ein zwei Meter großer Phallus, aus gelber Wolle gehäkelt, zusammen mit einer Frau, in einem hautfarbenen Tanz-Anzug: Was entsteht aus dieser Reibung? Die Orientierungspunkte von Geschlecht und Kultur werden auf den Kopf gestellt, um Fragen zu provozieren. Das Duo aus Iris Keller und Violaine Fimbel, das sich während des ersten Jahrs an der ESNAM in Frankreich kennen gelernt hat, zeigt visuelles Theater, untermalt von Spoken Word und verbindet die Stuttgarter Materialforschung mit der auf Bilddramaturgie spezialisierten französischen Schule.

Iris Keller studiert Figurentheater an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Violaine Fimbel ist Absolventin der ESNAM, der französischen Hochschule für Puppenspielkunst.
Konzept/Bau/Text/Spiel: Iris Keller; Regie: Violaine Fimbel

Sa, 28.11.2015, 18.00 Uhr

Zeche 1



Felix Schiller (Berlin)

Crazy Little Things – Galaxie F32

Jeder hat seinen eigenen Urknall. (Ernst Ferstl)

Für Menschen ab 14 Jahren, Dauer: 50 Minuten

»Sind Sie nur traurig oder schon depressiv?«, titeln die Medien. Aber wie sieht das aus, wie fühlt sich das an, depressiv zu sein? Felix Schiller begibt sich auf die Suche nach Bildern, gesanglichen und puppenkörperlichen Ausdrücken für das nicht Erklärbare. In seiner Inszenierung geht es um die Beschreibung einer Krankheit, die sich schwer beschreiben lässt. Als allegorische Figur tritt die Depression selbst auf die Bühne und versucht, sich im direkten Kontakt zum Publikum verständlich zu machen und Sympathie zu gewinnen.

Felix Schiller ist Student der Hochschule Ernst Busch Abteilung Zeitgenössische Puppenspielkunst.

Spiel: Felix Schiller; Technik: Alina Weber

Sa, 28.11.2015, 19.00 Uhr

PRINZRGENTTHEATER

Foto: Theater Plauen-Zwickau



Theater Plauen-Zwickau
Der Mondmann

nach Tomi Ungerers Kinderbuchklassiker

Für Menschen ab 5 Jahren, Dauer: 50 Minuten

Professor Bunsen van der Dunkel ist ein teuflisch genialer Wissenschaftler – das findet zumindest er selbst. Alle anderen nehmen ihn allerdings nicht so richtig ernst. Also schmiedet er den Plan, den Mond in seine Gewalt zu bringen – und holt mit einer Rakete aus Versehen den Mondmann auf die Erde.

Tobias Eisenkrämer ist Mitglied des Ensembles in Plauen-Zwickau und Absolvent des Studiengangs Puppenspielkunst an der Ernst Busch Hochschule in Berlin.

Spiel: Tobias Eisenkrämer, Regie: Korbinian Schmidt, Puppen: Verena Waldmüller;

Bühne: Tobias König, Dramaturgie: Maxi Ratzkowski

Fr, 27.11.2015, 10.00 Uhr

Kulturhaus Thealozzi



Figurentheater Cirqu^onflexe (Quedlinburg)
Das tanzende Lamm



Für Menschen von 4 – 10 Jahren, Dauer: 45 Minuten

Das Stück beruht auf einem ungarischen Märchen, in dem ein Junge aus einer armen, kinderreichen Familie in die Welt zieht und mit einem tanzenden Lämmchen sein Glück findet. Anja Herbener hat es als Mitspieltheater mit poetischen Momenten inszeniert, in denen sich Bilder zum Zuschauen mit Szenen zum Mitmachen abwechseln.

Sie bespielt mit verschiedenen Figurenarten und -größen die vorgefundenen Räume von überraschenden Orten aus, so dass sich ihre Inszenierung an jedem Spielort verändert.

Spiel, Figurenbau und Inszenierung: Anja Herbener

Fr, 27.11.2015, 12.30 Uhr

Kulturhaus Thealozzi



Bärentheater (Illschwang)
Doppelspiel

Für Menschen ab 12 Jahren, Dauer: 45 Minuten

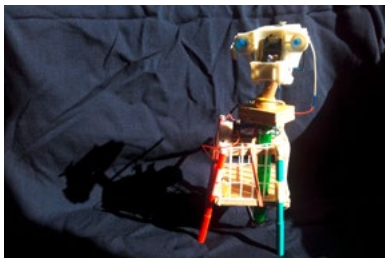
Bernhard Betz hat für sein Bärentheater ein kabarettistisches Szenenprogramm entworfen: Fünf Bären spielen zehn markante Typen. Zugrunde liegt das Fünf-Faktoren-Modell der Persönlichkeitsdiagnostik.

Das Bärenensemble evaluierte die eigens durchgeführte Studie zu verschiedenen Persönlichkeitstypen mit Schülern und Psychologiestudenten. Aus der Studie wurde ein amüsantes Theaterstück, das auch Erwachsene für das Marionettentheater begeistern soll. Das Bärentheater ist Gewinner des Fritz-Wortelmann-Preises 2013.

Inszenierung: Liesel und Bernhard Betz; Spiel: Bernhard Betz

Fr, 27.11.2015, 15.00 Uhr

ROTTSTR5 Kunsthallen



Yvonne Dicketmüller (Bochum)
Robostory

Puppentheater umarmt Ingenieurskunst

Für Menschen von 6 – 10 Jahren, Dauer: 40 Minuten

Die Roboter stehen vor dem Aus, denn der Strom wird knapp. Die einzige Rettung scheinen erneuerbare Energien zu sein. Aber um die nutzen zu können, müssten die Roboter den Kontakt zur Natur wiederherstellen. Dumm nur, dass sie die Natur schon vor langen Jahren aus ihrer Welt verbannt haben und sie mittlerweile zu einem legendenhaften Märchenbuchschreckgespenst verkommen ist. Oder beginnt die natürliche Welt tatsächlich gleich hinter der Kellertür des verrückten, nur noch aus einem Innenleben bestehenden da Vinci?

Vor ihrer Ausbildung am Figurentheater-Kolleg Bochum hat Yvonne Dicketmüller Elektro- und Informationstechnik an der Ruhr-Universität studiert.

Spiel, Inszenierung, Figuren, Bühne, Stücktext: Yvonne Dicketmüller;
Spiel, Inszenierung: Lucas Franken

PROGRAMM ÜBERSICHT

Donnerstag, 26.11.

ZEIT	SPIELORT	VERANSTALTUNG
17:30	Zeche 1	Ensemble Labsa <i>Sugar Snap Paradise</i>
18:30	PRT	Absolventen der Hochschule Stuttgart <i>Selbstbildnis als Soldat</i>
21:00	Zeche 1	Manufaktor <i>FÜRCHTEN!</i>

Freitag, 27.11.

ZEIT	SPIELORT	VERANSTALTUNG
10:00	Thealozzi	Figurentheater Cirquon^flexe <i>Das tanzende Lamm</i>
12:00	Rottstr5	Dekoltas Handwerk <i>SEANCE / Sequenzen zur Deutung des Unsichtbaren</i>
12:30	Thealozzi	Bärentheater <i>Doppelspiel</i>
15:30	Thealozzi	Schattentheater der Levana Schule Schweich <i>... und es wurde Licht!</i>
16:30	Thealozzi	Fluchtkunstanimationswerkstatt <i>Running</i>
15:00	Kunsthallen	Yvonne Dicketmüller <i>Robostory</i>
16:00	Rottstr5	Figurentheater Allegria <i>Die fürchterlichen fünf</i>
16:45	Kunsthallen	Marcel Kurzidim <i>Deus ex M.</i>
18:30	PRT	Laura Oppenhäuser <i>Ich sehe was, was du nicht siehst</i>
21:00	Zeche 1	El Cuco Project <i>Serving Suggestion</i>

Samstag, 28.11.

ZEIT	SPIELORT	VERANSTALTUNG
10:00	Thealozzi	Figurentheater Händehoch <i>Märchen entlang der Seidenstraße</i>
11:00	Zeche 1	Puppenspielclub Theaterjugendclub vom Puppentheater Magdeburg <i>Herr Burzcik hat sonst nie Besuch</i>
12:00	PRT	Sockentheater <i>Die Abenteuer des Baron von Münchhausen</i>
12:00	Rottstr5	Winnie Luzie Burz <i>Epiphanie</i>
15:00	Thealozzi	Faltenfreunde <i>Des Meeres und der Liebe Falten</i>
15:00	Rottstr5	Püppkens & Co <i>Mondmann Live</i>
16:00	Kunsthallen	Cie Yokai <i>Altera Pars (die andere Seite)</i>
18:00	Zeche 1	Felix Schiller <i>Crazy Little Things – Galaxie F32 Theater Plauen</i>
19:00	PRT	Theater Plauen Zwickau <i>Der Mondmann</i>

Sonntag, 29.11.

ZEIT	SPIELORT	VERANSTALTUNG
11:00	Rathaus Bochum	Öffentliche Preisverleihung im Großen Ratssaal Fritz-Wortelmann-Preis 2015

 **Kategorie**
professioneller Nachwuchs

 **Kategorie**
erwachsene Amateure

 **Kategorie**
Schulgruppen/Jugendliche

Fr, 27.11.2015, 16.00 Uhr

Rottstr5 Theater



Figurentheater Allegria (Wuppertal) Die fürchterlichen Fünf

Schmutzig, eklig und ungeliebt

Für Menschen ab 6 Jahren, Dauer: 40 Minuten

In der Bildergeschichte von Wolf Erlbruch geht es um Kröte, Ratte, Spinne und Fledermaus, die im Ruf stehen, schmutzige, unsympathische, eklige und von allen ungeliebte Tiere zu sein. Das macht sie mutlos und sarkastisch. Erst die hinzukommende Hyäne lehrt sie, ihre Stärken zu nutzen und etwas zu tun, um den Trübsinn zu vergessen. Das Figurentheater Allegria hat die Geschichte an das Ufer der Wupper unter die Schwebebahn verlegt.

Inszenierung und Spiel: Hanni Schwamborn, Monika und Dietmar Finkenrath

Fr, 27.11.2015, 16.45 Uhr

ROTTSTR5 Kunsthallen



M. (Hildesheim)

Deus ex M. – Die ersten 007 Kapitel einer Geschichte der Menschheit

Die Welt ist eine große Schachtel

Für Erwachsene, Dauer: 40 Minuten

Die Welt ist eingepackt, eingengt und abgesichert. Eine Maschine, die Töne von sich gibt. Eine Hand ragt heraus. Es ist K., die rechte Hand von M., dem Chef, dessen Geheimnisse sie ausplaudert – bis es zu einem Ausbruch kommt, einer Geburt. Die Inszenierung verschachtelt Innen- und Außenwelt und erzählt die Geschichte der Menschheit als Versuch, die eigene Geschichte auf das Unendliche auszudehnen mithilfe von Maschinen, die Zugriff auf immer neue und weitere Welten haben.

Marcel Kurzidim studiert Literarisches Schreiben an der Universität Hildesheim. Inszenierung und Spiel: Marcel Kuzidim

ENTFÄLLT LEIDER AUS
ORGANISATORISCHEN
GRÜNDEN



Marionettenbühne Mottenkäfig (Pforzheim) Orpheus in der Unterwelt (1. Akt)

Musikalisches Marionettentheater mit Live-Gesang

Für Menschen ab 14 Jahren, Dauer: 45 Minuten

Seine Liebe war stärker als die Vernunft. Als Orpheus seine Eurydike aus der Unterwelt zurück zu den Lebenden führen darf, gibt es eine Bedingung: Er darf nicht zurückblicken. Als er sich doch umschaute, weil er glaubt, sie nicht hinter sich zu haben, sinkt sie sterbend zurück, klagend, dass sie so sehr geliebt wurde. In Peter Hacks Bearbeitung des Stoffs, den die große Besetzung der Marionettenbühne zur Grundlage nimmt, zieht der römische Liebesgott Cupido die Fäden – möglicherweise in Richtung Happy End. Aufgrund der Wettbewerbsbedingungen wird nur der erste Akt gespielt.

Die Marionettenbühne Mottenkäfig besteht bereits seit 1967 und wurde 2015 mit dem Landesamateurpreis Baden-Württemberg in der Kategorie Figurentheater ausgezeichnet.

Sa, 28.11.2015, 10.00 Uhr

Kulturhaus Thealozzi



Figurentheater Händehoch! (Mannheim)
Vorbei am Mondsichelsee

Märchen entlang der Seidenstraße

Für Menschen ab 4 Jahren, Dauer: 40 Minuten

Warum schüttelt das Kamel immer seinen Kopf beim Trinken? Wie entstand der Mondsichelsee und warum singt der klingende Sand in der Wüste Taklamakan? »Reiht euch einfach ein in die Karawane und schon bald werdet ihr erstaunliche und märchenhafte Antworten auf diese Fragen finden«, fordert Figurenspielerin und Erzählerin Melanie Dennenmoser ihr Publikum auf. Fasziniert von der jahrtausendealten Handelsroute, die Austauschort für Waren, Wissen und Geschichten war, spinnt die Gewinnerin des Fritz-Wortelmann-Preises 2013 ein Spiel mit sinnlichen Wörtern und lebendigen Objekten.

Figurenspielerin und Erzählerin: Melanie Dennenmoser

Sa, 28.11.2015, 12.00 Uhr

PRINZREGENTTHEATER



Das Sockentheater (Erkrath)
**Die Abenteuer des Baron
von Münchhausen**

Darsteller zwischen 51 und 83 Jahren flunkern und fabulieren

Für Menschen zwischen 6 und 12 Jahren, Dauer: 45 Minuten

In Gottfried August Bürgers literarischer Vorlage ist Baron von Münchhausen ein Mann aus Niedersachsen, der ungewöhnlich viele Länder bereist hat und sich in den ausweglosesten Lagen zu helfen wusste. Mit Mut und Phantasie hat er sich mehrmals am eigenen Schopf aus dem Sumpf gezogen. Er war ein Fabulierkünstler und brillanter Unterhalter, dessen Charme man auch nach 300 Jahren immer wieder gerne verfällt.

Das Sockentheater aus Erkrath wurde 2006 von Seniorinnen und Senioren gegründet und beschäftigt sich mit der temperamentvollen, lustbetonten Umsetzung von kindgerechten und intellektuell anspruchsvollen Inhalten. Geleitet wird die Gruppe von der Puppenspielerin und Regisseurin Evelyn Arndt.

Sa, 28.11.2015, 15.00 Uhr

Rottstr5 Theater



Püppkens & Co (Köln)
Mondmann Live

Wo ist die Zeit geblieben?

Für Erwachsene, Dauer: 40 Minuten

»Mondmann Live« ist eine Mischung aus inszeniertem Figurentheaterstück und Live-Interview. Es verbindet inszenierte Elemente mit improvisierter Bühnenkunst mit gesellschaftlichem Diskurs. Im ersten Teil beobachtet der Mondmann die Erde. Im zweiten Teil kommt die naive, sehr direkte und zur Einsamkeit verdamnte (Klappmaul-)Figur live ins Theater, bricht die Wand zwischen Schauspiel und Publikum immer mehr auf und hinterfragt das Verhältnis der Zuschauer zum Thema Zeit zwischen Arbeit und Freizeit, Selbst- und Fremdbestimmung.

Verena Volland arbeitet als Theaterpädagogin sowie im Bereich Theaterorganisation in Köln. Zunehmend tritt sie als Figurenspielerin auf und besucht regelmäßig Kurse am Figurentheaterkolleg in Bochum.

Spiel: Verena Volland; Schattenspiel: Max Pothmann

Kategorie

SCHUL- UND JUGEND- THEATERGRUPPEN

Do, 26.11.2015, 17.30 Uhr

Zeche 1

Foto: Thomas Enbergs



Ensemble Labsa (Dortmund)
Sugar Snap Paradise

Wir versprechen Euch das Glück! Kommt!

Für Menschen ab 5 Jahren, Dauer: 45 Minuten

Eine zusammengewürfelte Gruppe folgt einem Glücksversprechen und reist auf einen fernen Planeten. Die Begegnung mit dem alten, unberechenbaren Dorfkönig im »Sugar Snap Paradise« konfrontiert jeden mit seinen ureigensten Träumen. »Sugar Snap Paradise« handelt von Wünschen und Illusionen, von Begegnung mit dem Unerwarteten, von Mut und der Frage nach dem eigentlich Wertvollen. Das Ensemble Labsa ist eine Konstellation Theater- und Musikschafter aus Dortmund und Bochum, die seit 2012 zusammen performative Projekte erarbeiten.

Spieler: Fortune Walitza, Seratu Bah, Amir Jafari, Ahmad Reza Ashury, Abdellah Chouaikh, Yacouba Coulibaly, Helen Negasi Tsegai, Oumar Barry, Merih Eyasu, Bello Adamu Saibu, Faton Demaj, Mohamad Bangoura; Musiker: Ralf Tibor Stemmer, Susanne Henning, Jan-Philipp Alam, Olivia Alam, Anwar Alam, Zofia Bartoszewicz; Leitung: Ensemble Labsa

Fr, 27.11.2015, 15.30 Uhr

Kulturhaus Thealozzi



Schattentheater der Levana-Schule (Schweich) ... und es wurde Licht



Schattentheater-Performance in drei Akten

Für Menschen ab 10 Jahren, Dauer: 40 Minuten

Ist die Welt noch zu retten? Diese Frage stellen sich die Akteure des Schattentheaters der Levana-Förderschule in Schweich und entwickeln eine Performance, die sich, ausgehend von der Schöpfungsgeschichte des Alten Testaments, mit dem unverantwortlichen Umgang der Menschheit mit den knapp werdenden Ressourcen und den Auswirkungen auf die Zukunft auseinandersetzt. Mögliche Auswege aus der drohenden Apokalypse werden szenisch beleuchtet, doch dem Betrachter bleibt auch Platz, sein eigenes Licht ins Dunkel zu bringen.

Spiel: Marco Dietze, Lucas Kruppert, Jan Neger, Leon Schlag, Saskia Dollwett, Cora Nosbisch, Jasmin Schmitt, Maria Trescastro; Spielleiter: Carlos Malmedy, Daniela Konz, Susanne Gerten

Fr, 27.11.2015, 16.30 Uhr

Kulturhaus Thealozzi



Fluchtkunstanimationswerkstatt (Berlin)

Running

Für Menschen ab 5 Jahren, Dauer: 25 Minuten

Das Projekt ist eine Jahresarbeit von Joachim Hamster Damms Künstlernetzwerk »Fluchtkunst« in Kooperation mit dem Berliner Felix-Mendelssohn-Bartholdy Gymnasium, der Kunsthochschule Berlin Weißensee und dem Musikprojekt Querklang. Zwei siebte und eine zehnte Klasse erstellten animierte Zeichnungen, Bildfolgen, die dann digitalisiert im Computerstudio der Schule nachbearbeitet wurden. In selbst erstellten Bühnenräumen vervollständigten sie den Film in Stop-Motion-Technik, komponierten eigene Musik und spielten sie ein. Das Ziel von Fluchtkunst: Die gleichberechtigte Autorenschaft aller Beteiligten.

Sa, 28.11.2015, 11.00 Uhr

Zeche 1



**Puppenspielclub –
Theaterjugendclub des Puppentheaters Magdeburg
Herr Burczik hat sonst nie Besuch**

Eine skurrile Außerirdischen-Freundschafts-Geschichte

Für Menschen ab 7 Jahren, Dauer: 45 Minuten

Herr Burczik hatte ein geordnetes Leben, bis er Herrn Ping bei sich aufnimmt. Der ist nur 50 Zentimeter groß, quartiert sich im Kühlschrank ein, badet im Spülkasten, sammelt komische Wörter und verliebt sich in die Frau auf der Illustrierten. Die Mitglieder des Puppenspielclubs des Puppentheaters Magdeburg erzählen die skurrile Geschichte von F. Zauleck über die Freundschaft mit einem Außerirdischen mit selbstgebauten Tischfiguren

Spieler: Mara Oost, Carla Felber, Sophie Winter, Anna Maria Mührer, Raoul Doublan, Jannik Bursee, Julius Bührmann, Santo Boese, Ole Engelhardt; Spielleiter: Sabine Oeft, Michael Morche

Sa, 28.11.2015, 15.00 Uhr

Kulturhaus Thealozzi



Faltenfreunde (Northeim)

Des Meeres und der Liebe Falten

Ein Spiel für Menschen und falt-Figuren

Für Menschen ab 14 Jahren, Dauer: 40 Minuten

In seinem 1988 erschienenen Buch »Die Falte. Leibniz und der Barock« versucht der französische Philosoph Gilles Deleuze, die Falte als einen alle künstlerischen Erscheinungen der Epoche zusammenfassenden Leitbegriff zu etablieren. Schüler und Lehrer des Corvinianum haben sich auf Falten-Suche begeben und sind dabei auf manch überraschende Falten-Abgründe gestoßen. Die viel-fältigen Ergebnisse der Recherchen werden in Bochum erstmals entfaltet.

Spiel: Nele Besser, Laura Sophie Fabian, Katharina Fuchs,
Franziska Huchthausen, Emily Panek, Antonia Schadenberg, Julia Schauerte;
Spielleiter: Almut Larkin, Hartmut Fischer

TEAM:

Leitung: **Annette Dabs**, Produktionsleitung: **Helene Ewert**,
Redaktion: **Max Kühlem, Annette Dabs, Helene Ewert**,
Verwaltung: **Hanne Franzen**, Organisatorische Mitarbeit: **Seta
Guetsoyan, Ulrike Weidlich, Josefine Rose Habermehl,**
Patricia Bechtold, Leitung Feedback professioneller
Nachwuchs: **Cheers for fears – Jascha Sommer**, technische
Leitung: **Hanno Sons**

JURY

Professioneller Nachwuchs: **Frank Bernhardt, Kurt
Pothen, Romy Schmidt**, Erwachsene Amateure: **Birgit
Hollack, Tim Sandweg, Christian Strüder**, Kinder- und
Jugendtheatergruppen: **Dr. Hans H. Hanke, Nina Knecht,
Ronny von Wangenheim**



Figurentheater-Kolleg

Hohe Eiche 27 44892 Bochum Tel. 0234 - 28 40 80

www.figurentheater-kolleg.de

info@figurentheater-kolleg.de

FORTBILDUNG FIGURENTHEATER

Orientierungskurs 14-wöchig 11.04. - 15.07.2016

EINZELKURSE

Figurenbau • Klappmaulfigur • Tierfiguren / Latex • Masken
• Marionette • Kofferschattentheater • Sockenpuppen

Figurenspiel • Schattentheater • Handfigur • Maskenspiel
• Marionettenspiel • Objekttheater • Inszenierungsprojekte

und viele weitere Kurse aus den Bereichen Figurentheater, Clown,
Stimme, Tanz, Schauspiel, Malen / Zeichnen, Dramaturgie, ...



DER FRITZ ALS SKULPTUR – CHRISTOPH PLATZ SEI DANK

Erstmals in der Geschichte des Fritz-Wortelmann-Preises wird der Preis wirklich greifbar, anfassbar: Als Skulptur wird er an die Sieger im Bereich Professioneller Nachwuchs verliehen.

Der Bochumer Christoph Platz schuf die Skulptur nach einem Portrait seines Künstlerfreundes, des bedeutenden Bildhauers Friedrich Gräsel (1927-2013). In den folgenden Jahren soll der Preis jeweils mit einer anderen Figur des traditionellen, deutschen Handpuppenspiels überreicht werden, für die stets andere Bochumer Persönlichkeiten Pate stehen.

Christoph Platz (*1964) studierte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, war Meisterschüler von Paul Isenrath in Münster und arbeitet hauptsächlich mit Holz. Er beschäftigt sich seit langem mit der Frage nach figürlicher Darstellung in Bezug auf skulpturales Arbeiten.

SPIELSTÄTTEN

PRINZREGENTTHEATER & Zeche 1

Prinz-Regent-Straße 50-60, 44795 Bochum

Rottstr5 Theater und ROTTSTR5 Kunsthallen

Rottstraße 5, 44793 Bochum

Kulturhaus Thealozzi

Pestalozzistraße 21, 44793 Bochum

KARTENBESTELLUNG

Die Vorstellungen des Wettbewerbs sind aufgrund der hohen Teilnehmerzahl sehr begrenzt. Bitte rufen Sie uns deshalb unbedingt an! Wir reservieren Ihnen dann Ihre Kartenwünsche soweit noch Plätze frei sein sollten. An der Abendkasse wird es vermutlich kaum noch Plätze geben, darum raten wir von spontanen Besuchen ab, aber Sie können es natürlich dennoch auf einen Versuch ankommen lassen. Die Eintrittskarten sind grundsätzlich kostenlos.

Reservierungszeiten

Montags bis freitags zwischen 10:00 und 16:00 Uhr
Bitte ausschließlich telefonisch unter 0234-47720.



WWW.FIDENA.DE



Das PORTAL für die deutsche FIGUREN- und OBJEKTTHEATER-
SZENE! Jetzt auf jedem Gerät lesbar: Aktuelle Rezensionen :::
Portraits ::: Präsentation der gesamten deutschen Figuren-
theater-Szene ::: Premierenkalender ::: News aus der Szene :::
Umfangreicher Wissenschaftsbereich ::: Online-Katalog der dfp-
Bibliothek ::: Alles zur FIDENA und anderen Projekten des dfp

Gut.